



Unterricht in der Folkeskole: Es herrscht eine gelassene, ruhige, angstfreie Arbeitsatmosphäre. Die Schüler lernen in ihrem eigenen Tempo; sie werden nicht ständig Prüfungssituationen ausgesetzt.

Foto: Gerd Franke

GEW-Studienfahrt nach Dänemark

Ein Vorbild für Deutschland

Anlässlich einer Studienfahrt hatte eine Gruppe Braunschweiger Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit das dänische Schulwesen kennenzulernen. Drei Tage nahm die Gruppe am Schulalltag der Skjoldhøjskole in Arhus teil – einer Schule mit räumlichen und personellen Voraussetzungen, wie man sie sich auch für uns wünscht.

Als Teilnehmer der GEW-Studienfahrt „Gewerkschaft und Schule in Dänemark“ hatten wir an drei Tagen Gelegenheit, am Schulalltag an der Skjoldhøj-Folkeskole teilzunehmen. Sehr freundlich empfangen wurden wir von Schulleiter Rune Meyer, der uns geduldig alle Fragen zu Organisation und Leben in seiner Schule beantwortete. Hier wie auch in den anderen Bereichen der Schule nahmen sich die dänischen Kollegen und Kolleginnen Zeit für Gespräche. Immer war es möglich im Unterricht zu hospitieren.

Beispiel einer Folkeskole: Skjoldhøjskole in Arhus

Die 2- bis 3-zügige Volksschule liegt in einem Vorort von Arhus (ca. 300 000 Einwohner) in einer bürgerlichen Wohngegend mit Einfamilien- und Reihenhausbebauung.

Etwas 700 Kinder besuchen die Schule. 38 Prozent der Schulkinder sind „Zwei-Kulturen-Kinder“ aus Migrantenfamilien (Diese Kinder

heißen bei uns „Kinder mit Förderbedarf Deutsch als Zweitsprache.“), die aus dem Einzugsbereich der benachbarten Folkeskole stammen, in dem viele Migranten-Familien wohnen.

Die Skjoldhøjskole ist gegliedert in fünf „Häuser“: **Unterstufe:** Vorklasse, Klassen 1 bis 3; **Mittelstufe:** Klassen 4 bis 6; **Oberstufe:** Klassen 7 bis 9; **10. Schuljahr;** **Schul-Freizeit-Zentrum** (für Kinder der Primarstufe bis Klasse 3).

Intensive Sprachförderung in der „Willkommensklasse“

Die „Willkommensklasse“ (Ein sympathischer dänischer Ausdruck für „Sprach-Förderklasse“) bietet als Eingliederungsklasse jeweils in Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe den „2-Kulturen-Kindern“ eine intensive Sprachförderung. Sie wird so lange besucht, bis die Dänisch-Kenntnisse ausreichen, um dem Unterricht in der Regelklasse zu folgen, maximal jedoch zwei Jahre.

„Entwicklungsklassen“ (Klingt auch netter als „Klasse für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf“.) bieten zusätzlich in al-

len Stufen Unterricht in kleinen Gruppen für lern- und verhaltensauffällige Kinder.

Das Schul-Freizeit-Zentrum (SFO) wird von Kindern bis Klasse 3 im Anschluss an den Unterricht besucht. Es ist bis 17 Uhr geöffnet. Die Eltern zahlen einen sozial gestaffelten Kosten-Beitrag.

Schulfreizeitzentrum bis 17 Uhr geöffnet

Zurzeit sind ca. 140 Kinder (ca. 80 Prozent der Primarstufe) für diese Nachmittagsbetreuung angemeldet.

Trotz finanzieller Kürzungen, von denen auch dänische Schulen betroffen sind, verfügt die Schule über eine, für unsere Verhältnisse, bemerkenswerte personelle Ausstattung. Hier unterrichten zurzeit 65 Lehrkräfte. Die Schulleitung gliedert sich in drei Arbeitsbereiche: Neben dem Schulleiter Rune Meyer, der von Unterrichtsverpflichtungen weitgehend freigestellt ist, gibt es einen pädagogischen und einen administrativen Koordinator. Elf Schulpädagogen sind vorwiegend im Schul-Freizeitzentrum beschäftigt.

Madplan (= Essenplan)

Mandag	Tirsdag	Onsdag	Torsdag	Fredag
Mini-rulle & pita kr.11,00	Pizza 7,50-13,00	Mini-pizza 9,00	Pandekage m. shawarma 12,00	Tomatsuppe 9,00
Tortiglioni 11,00	Focciaboller 8,50	Kinarulle m.salat 12,00	Pølseruller 8,50	Bagt kartoffel 7,00

Im „Stützzentrum“ der Schule, dem therapeutischen und gesundheitlichen Bereich, arbeiten eine Sprachheilpädagogin, eine Therapeutin für Lese-, Rechtschreibschwäche, eine Schulpsychologin (tageweise im Wechsel mit der Nachbarschule), ein Schularzt (ebenfalls tageweise im Wechsel mit der Nachbarschule) sowie eine Schulkrankenschwester.

Schule mit eigener Zahnarztpraxis

Die Gesundheitsvorsorge sowie die medizinische und therapeutische Betreuung haben einen hohen Stellenwert. So verfügt die Schule auch über eine Zahnarztpraxis. Kein dänisches Kind unter 18 Jahren besucht zur Behandlung einen frei praktizierenden Zahnarzt. Die zahnärztliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen wird in Dänemark durch die Schule gewährleistet. Die Zähne der Kinder ab Klasse 3 sind normalerweise in Ordnung!

Außerdem arbeiten im Haus ein Administrator für Computer und Netzwerk, technisches Personal wie Hausmeister, drei Sekretärinnen, das Personal in der Mensa und zusätzliches Betreuungspersonal nach Bedarf.

Neben dem zentralen Lehrerzimmer befindet sich die umfangreiche Schul-Bibliothek mit Internet-Zugängen. Sie ist offen für Schulkinder und Lehrkräfte. Für jeweils zwei Lehrkräfte steht ein PC-Arbeitsplatz zu Verfügung.

Feste Lehrerteams für jede Schulstufe

In jeder Schulstufe gibt es ein festes Lehrerteam mit einer Stufen-Leitung und einem eigenen Lehrerzimmer in ihrem „Haus“, ihrem Bereich der Schule. Viele Entscheidungen werden von ihnen in eigener Verantwortung getroffen.

Die Klassengrößen entsprechen mit einer Teilungsgrenze von 28 SchülerInnen denen in Deutschland. Bei Schülern, die jedoch eine Einzelbetreuung benötigen, besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche Betreuungsperson im Unterricht zu erhalten. Beispielsweise wurde so bei einem Schüler verfahren, der aus der Klasse für lern- und verhaltensauffällige Schüler wieder in die Regelklasse integriert werden konnte. Team-Teaching-Stunden mit Doppelbesetzung erhalten die SchülerInnen in vier Wochenstunden, die auch im Vertretungsfall nicht aufgelöst werden, denn Vertretungsstunden sind im Stundenplan eingeplant. Falls diese nicht gebraucht werden, können diese „Schattenstunden“ für besondere Anlässe oder als zusätzliche Doppelbesetzung verwendet werden. Jede Klasse erhält außerdem „Resource-Stunden“ z.B. für Projekte.

Die Klassenräume sind geräumiger als bei uns. In jeder Schulstufe sind sie um einen großen Eingangsbereich herum angeordnet, der sowohl als Pausenhalle als auch für Gruppen- und Einzelarbeit während des Unterrichts genutzt wird. Ebenso befindet sich hier das Lehrerzimmer für die Lehrkräfte der jeweiligen Stufe.

Der Unterricht beginnt um 8.10 Uhr und endet nach sechs Unterrichtsstunden um

Das dänische Schulsystem

Alter	Schuljahr				
18/19	12	Gymnasiale Ausbildung		Berufsqualifizierende Ausbildung	
17/18	11				
16/17	10				
16	10	Folkeskole	Efterskole (Internat)	-	-
15	9	Unterrichtspflicht	Folkeskole		
14	8				
13	7				
12	6				
11	5				
10	4				
9	3				
8	2				
7	1				
6	0	hørnehaverv Klasse = Kindergartenklasse = Vorklasse			

Schulpflicht: Es besteht neun Jahre Unterrichtspflicht für alle Kinder im Alter von sieben bis 16 Jahren. **Folkeskole:** = Volksschule, 90 Prozent der Kinder absolvieren ihre Unterrichtspflicht an diesen öffentlichen Gesamtschulen. **Privatschulen:** verschiedenster Art, regional unterschiedlich verbreitet, 85 Prozent der Kosten trägt der Staat. **Einschulung:** mit sechs oder sieben Jahren; die Eltern entscheiden; ca. jeweils 50 Prozent. **Vorklasse:** ist freiwillig; wird von ca. 98 Prozent der Kinder besucht; mit fünf oder sechs Jahren. **Abschlüsse:** Schulabschluss nach der 9. oder 10. Klasse. Eine zentrale Abschlussprüfung nach der 9. Klasse ist üblich, aber freiwillig; alternativ: Zensuren-Zeugnis durch die Lehrkräfte. **10. Schuljahr:** freiwillig, möglich in der Folkeskole oder einer Efterskole (= Internat mit einem besonderen Schwerpunkt). **Gymnasiale Oberstufe:** dreijährige Oberstufe im Anschluss an die 9. oder 10. Klasse. **Zugangsvoraussetzung:** Einstufung als „befähigt“ im Abschlusszeugnis, sonst mit Aufnahmeprüfung. **Abiturkurse:** zweijährige Alternative für Absolventen der 10. Klasse; auch als Abendschule. **Zensuren** werden erst ab Klasse 8 erteilt. Zuvor erhalten die Kinder ein Berichtszeugnis, in dem ihnen bescheinigt wird, was sie zu dem Zeitpunkt können, das heißt der erreichte Lernstand dokumentiert wird.

13.40 Uhr. Dazwischen liegen zwei Pausen von je 30 Minuten. In der Oberstufe sind auch eine 7. und 8. Stunde bis 15.20 Uhr möglich.

In der Mensa werden während des Unterrichtstages Getränke, Sandwichs und zwei warme Gerichte (Snacks) angeboten. Die Mensa ist in den Pausen gut besucht.

Nicht zuletzt interessierten uns natürlich auch die Arbeitsbedingungen der Kollegen und Kolleginnen.

Arbeitszeit-Aufzählung wird per Vertrag festgehalten

Alle Tätigkeiten werden erfasst, zeitlich bewertet und auf die Jahresarbeitszeit angerechnet. Dazu zählen in erster Linie der Unterricht und dessen Vorbereitungszeit. Der Berechnungsfaktor variiert so von Fach zu Fach. Angerechnet wird außerdem die Arbeitszeit, die für die Elterngespräche, für Prüfungen, Konferenzen, Teambesprechungen, Kollegiumsausflüge, Klassenausflüge, Fortbildungen (inklusive der Anfahrtszeiten!) und viele weitere Tätigkeiten benötigt wird.

Die sogenannte „Arbeitszeit-Aufzählung“ wird für jedes Schuljahr zwischen Personalvertretung und Schulleitung ausgehandelt und in einem Vertrag festgehalten.

Besonders bemerkenswert für uns aber war in der Skjoldhøjskole die Ruhe und Gelassenheit aller! Trotz der Größe der Schule gibt es kaum Lärm, kein Kind rennt durch die langen Flure. Auch die Lehrer und Lehrerinnen hetzen nicht durch den Schulvormittag. Für ein paar freundliche Worte zwischen Kollegen/Kolleginnen oder mit SchülerInnen ist oft Zeit.

Im Unterricht wird den Kindern sehr viel Zeit für die Bearbeitung von Aufgaben gelassen, kein Kind wird gedrängt und zu höheren Arbeitstempo angetrieben! So herrscht auch im Unterricht eine gelassene, ruhige angstfreie Arbeitsatmosphäre. Die Kinder lernen in Ruhe in ihrem eigenen Tempo, ohne auch ständig Prüfungssituationen ausgesetzt zu werden. Es wird sehr viel Wert auf gemeinsames Arbeiten gelegt – bei den Kindern und den Lehrkräften.

MARIO TOBORG